



75 Jahre
Pogromnacht

9 November 1938

ERINNERN ERKENNEN ENGAGIEREN



”

Besucher,
betrachte die Überreste dieses Lagers
und bedenke:
Aus welchem Land auch immer Du kommst,
Du bist kein Fremder!
Mach, dass Deine Reise
nicht nutzlos war,
damit nicht nutzlos war
unser Tod.
Für Dich und Deine Kinder
dient die Asche von Auschwitz
zur Mahnung.
Mach, dass die furchtbare Frucht des Hasses,
dessen Spuren Du hier gesehen,
nicht neuen Samen trage.
Weder morgen noch jemals.

Primo Levi

Mit einer Gruppe in eine Gedenkstätte zu fahren, ist etwas Besonderes. Sieben Tage in Auschwitz die niemand vergisst. Die Teilnehmenden nicht und die Leitung nicht. Lange bleiben die Bilder und die Geschichten aus den Führungen in uns haften. Geschichte wird lebendig und Zukunft zur Aufgabe. Hier werden die Lauten still und die Stillen fangen an, viele Fragen zu stellen. Die Gruppe gibt Schutz und Trost, wenn es schwer wird. Und wenn klar ist, dass die Frage nach dem WARUM niemals beantwortet werden kann, kommen auch die Fragen nach Gott. Wo ist Gott gewesen? Wird Gott MICH stärken, wenn es gilt NEIN zu sagen?

Ulrike Zuda-Tietjen, Evangelische Jugend Saar-Ost



⚡ Weiterführende Informationen und Umsetzungsvorschläge

www.ev-jugend-westfalen.de/75-Jahre